

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1919 Nr. 267

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 212

**Bezugspreis:** Für Halle und Dessau monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75, von dem durch die Post monatlich Mk. 1,30, vierteljährlich Mk. 4,00 zuzüglich Postgeb.

**Abend-Ausgabe**

**Anzeigenpreis:** Die erste Zeile in der ersten Spalte zu 100 Pfg., nachherige je 50 Pfg. — Belegblätter 1,25 Mk., Abon. nach List, Erläuterung Halle-Saale

Mittwoch, 4. Juni

Geheftstelle Berlin: Bernburger Str. 30, Fernruf Nr. Kurirtir Nr. 0290  
Elaene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Heile, Halle-Saale

# Schlechte Aussichten in Versailles

## Ueberreichung noch in dieser Woche

(Eigene Drahtmeldungen der „S.“)

Die jüngsten Nachrichten über die Verhandlungen der alliierten Delegation in Paris lassen noch kein eindeutiges Bild gewinnen, wie die Antwort auf die deutschen Gegenanträge von Seiten der Entente ausfallen wird. Es hat sich in den Tagen, die man in den westlichen Blättern den besten Gegenanträgen entgegenkommen werden. In parlamentarischen Kreisen glaubt man nicht, daß Wilson und Lloyd George von den Franzosen ihren Vertragsentwurf abgeben und Zugeständnisse machen werden, die Deutschland ein hohes Maß an Unabhängigkeit verschaffen würden. Auch hier sind verschiedene eingehendere amtliche Mitteilungen sollen fast allgemein in Bezug auf die deutsche Antwort auf die Verhandlung mit den Gegnern zu erkennen geben.

SS Versailles, 4. Juni.

Der Rat der Vier hat die Besprechung der deutschen Antwort gestern fortgesetzt. Man glaubt, daß die Antwort darauf am Dienstag fertiggestellt werden würde. Es wird erwartet, daß Wilson an der Handhabung der Antwort des Vertrages festhält und daß auch Lloyd George entgegen seinen amtierenden Gesandten nicht von seinem Standpunkt abgehen werde.

St. Rotterdam, 4. Juni.

Die „Argentine Herald“ meldet aus Paris: Man glaubt, daß die Antwort der Entente den Deutschen in dieser Woche ausgeben werde und daß die deutschen Gegenanträge zurückgewiesen werden. England, Frankreich, die deutschen Verbündeten zu bezeichnen, wird wahrscheinlich von neuem besprochen. Der amerikanische Botschafter, Oberstleutnant von Deutschland zu befragen, haben die amerikanischen Gegenanträge bei Wilson darauf gedrückt, daß Polen Oberbefehl erhält, daß aber die Deutschen an Stelle Englands das Mandat für die deutsch-amerikanischen Bänder ausgesprochen erhalten.

## Die Ungarn im Vorrücken

+ Wien, 3. Juni.

Nach Meldungen aus Prag berichtet dort lebhafteste Bewegung über die bei der Slowakei genommenen Nachrichten. Ein Drittel der Slowakei ist bereits in den Händen der Ungarn. Rasch aufgeräumt, in Vorbereitung werden die Vorbereitungen zur Räumung getroffen.

## Das Nachspiel des Münchener Karnivals

(Von unserem Münchener Sp.-Sondermitarbeiter.)

Wieder gesagt. — Die Klugheit des Artels gegen Kewitz. — „Der Rest auf Urlaub.“

Einwohler, 4. Juni.

Seine wurde in der Wohnung eines Kunstmalers in Schönbach der Redaktionsrat unter Ausübung einer hohen Besoldung verfolgte Führer der „S.“, der frühere Armenkommissionar von Dachsen und jüdische Stud. jur. Ernst Kellner aus Samojin in Polen verhaftet. Kellner wurde aus einem ungebauten Landgericht heraus verhaftet.

München, 4. Juni.

Das Todesurteil Lominé-Milten führt folgende Gründe an: Lominé führte die Ausübung der Mitterpublik. Auf seinem Antrag bildete sich ein Vollgremium und „Mitterpublik“. Lominé forderte wiederholt zum härtesten Überhand. Eine Kommissionskommission wurde bestellt, deren Aufgabe es war, die Mitterpublik zu befragen. Dem gleichen Zweck dienend das Konsultationstribunal. Zahlreiche Untersuchungen fanden statt, um die Mitterpublik durch Zwangsmaßnahmen auszuheben. Alle diese Maßnahmen hatten den Zweck der Auslieferung des gesamten Rechts- und Wirtschaftslebens an den kommunikativen Staat. Lominé hat dafür die volle Verantwortung ausdrücklich übernommen. Die Handlungsweise begründet ein Verbrechen des Hochverrats. Lominé war ein fremder Eindringling in Bayern, dessen staatsrechtliche Verbindnisse ihn nicht im geringsten befreiten. Sein Ziel verfolgte er ohne Rücksicht auf das Wohl des Landes, obwohl er wußte, daß dem Land die innere Friede bringend notwendig war. Bei seinen hohen Geistesgaben überdachte er die Tragweite im vollsten Maße. Wer in solcher Weise mit dem Schicksal eines Volkes verfährt, hat dem Volk feindlich gegenüber. Aus diesem Grund werden dem Angeklagten mitdringende Umstände verlag. Das Gericht erachtet die mehrfache strengere Strafe als dringendes Gebot der Gerechtigkeit.

Das Schlußwort Lominé endete mit dem Wort: „Wenn der Spruch den Intentionen des Herrn Staatsanwalter entspricht, dann bete ich ihn, dabei zu sein, wenn er folgen wird. Ich weiß es schon: Die Kommunisten sind aus

rote auf Urlaub. Die Herren Herr Herr es, ob mein Urlaubsdauer verlängert wird, oder ob ich einrüden muß zu Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Mögen Sie mich lösen, meine Ideen werden weiterleben, und über kurz oder lang werden in diesem Saale Richter sitzen, vor denen sich gegen Hochverrat jene zu verantworten haben werden, die etwas gegen die Diktatur des Proletariats unternommen haben.

Der Mitterpublik der U. S. P. München hat an den Ministerpräsidenten Hoffmann ein Telegramm gerichtet, in dem er um die Aufhebung des Todesurteils Lominé bittet und daran erinnert, daß Lominé ein unglücklicher Kriegsgefangener der Regierung ausgehändigt worden sei und daß Hoffmann selber die rote Armee als eine kriegsführende Macht anerkannt hätte.

## Die Untätigkeit der Volksvertreter

th. Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Die Regierung wünscht aus nicht sehr ersichtlichen Gründen vor Pfingsten keine Einberufung der Nationalversammlung, obwohl die Nationalversammlung den lebhaftesten Wunsch hegt, zu den deutschen Gegenanträgen Stellung zu nehmen. Fürchtet die Regierung vor der Nationalversammlung Unstimmigkeiten? Sie müßte nach Ansicht angelegener Parlamentarier gerade jetzt bereit sein, die Nationalversammlung durch die Nationalversammlung zu erhalten. Nicht einmal der Friedensauslöschung darf liegen. Die Regierung hält sich auch in Schwächen, ob unmittelbar nach Pfingsten die Nationalversammlung einberufen werden soll.

## Ein neuer Dreißiger

Luzernburg, 3. Juni.

In der Kammer teilte der Staatsminister mit, daß Frankreich, was die Westschiffahrt betrifft, auf die Freundschaftszusammenarbeit, aber auch auf die Westschiffahrt, bereit ist, die westliche Vereinigung der drei Länder zu unterstützen.

## Dämmernde Erkenntnis

Verailles, 3. Juni.

In der „Information“ berichtet Georges Scelle die sich aus dem Friedensvertrag ergebenden Lehren und kommt zu einem Ergebnis, das sich leicht feststellen läßt: von seiner anderen Seite ausgehend wurde er sagt: Das Alpha und Omega der Welt ist eben jedes Volk ist der Land einer Nationalität. Der Friedensvertrag spricht von einem Sieg und billigt ein neues Weltansehen. Er gibt uns einen Schlüssel in die Hände, der unsere Welt bequemer machen soll. Wenn wir aber seine Lehren nicht annehmen, wird uns ein neues Zeitalter präsentieren. Dann hätte eben der Tod von 1500 Tausend Franzosen den Sieg eines anderen Volkes vorbereiten.

Was der Verfasser hier ausspricht, ergänzt er durch eine Reihe von Fragen, aus denen hervorgeht, daß er der Ansicht ist, daß das französische Volk vor dem Krieg nicht vollständig bewußt, daß die Franzosen selbst nicht in der Lage waren, alle Kräfte Frankreichs zu mobilisieren.

Scelle fragt: Haben wir alle unsere Reichtümer ausgenutzt, unsere Begeisterung, unsere Begeisterung? Haben unsere Flugschiffe, unsere Landsturmkräfte, unsere Luftkräfte? Haben wir unsere Landwehrkräfte, was hätte ergaben können? Haben wir mit unseren Fabriken die fremden Mächte überbunden? Ja, haben sie unsere eigenen Vorräte befreit können? Genügte unsere Panzerkräfte den Bedürfnissen unserer Verbündeten? Wurden unsere Kapazitäten dazu verwendet, die Anforderungen der Industrie zu befriedigen? Sollen unsere Kolonien einen Wert? Auf alle diese Fragen findet Scelle keine befriedigende Antwort.

Wenn vermehrte Kräfte über dieses Thema genau nachdenken müßten, dann würden sie genau die Scelle sagen: Wir haben vor dem Krieg über die Deutschen in Frankreich ausgehört, aber was wird geschehen? Man wird uns mit englischer oder amerikanischer Sauce versetzen, aber man wird uns versetzen. Die einzelne Mille unter diesen Umständen ist, wie müssen es. Das ist der Fehler, wenn Frankreich seine wahre Lage erkennt, daß es eben kein Reichsübertrag mit einem Nachbarland, das ihm kein Widerstand seiner Wirtschaft beifähig sein können, läßt, der den Volk bereinigt und gegenseitige wirtschaftliche Beziehungen unmöglich macht.

## Der Fall Rosa Luxemburg

Die Identität noch nicht festgestellt.

Es bleibt immer noch zweifelhaft, ob die im Trierer Lande, dann aber nach dem Oberlandesgericht in Wiesbaden überführte französische Wirtin jene der Frau Rosa Luxemburg ist. Der Schwel der Daten weist keine Verbindungen auf, die von Holtenhagen herzuführen können. Das Schwelbach war vollständig unklar.

Geheimrat Straßmann erklärte, daß die Vermutung des Adressaten von weit fortgeschritten sei, als daß noch weitere Feststellungen gemacht werden könnten. Auch die Feststellung der Identität mit Rosa Luxemburg würde sich selbst herausstellen. Die Feststellungen der Straßmann saum noch unermittelt zu lassen. Aus diesem Grunde erklärte auch Kriegsgerichtsrat Schmidt, daß man keineswegs als sicher annehmen könne, daß es sich in diesem Fall um Frau Luxemburg handle.

## Der Hochverrat am Rhein

(Eigene Drahtmeldung der „S.“)

Auch in Versailles wird protestiert

Verailles, 4. Juni.

Die deutsche Regierung läßt durch die Versailler Delegation eine Protestnote an die Entente-Regierung nachschicken, die sich auf die Unrichtigkeit im Rheinland und auf die Ausübung der rheinischen Republik bezieht. Wahrscheinlich enthält die Note eine Anfrage, auf Grund welcher Willensäußerung der rheinischen Bevölkerung die Entente die neue Republik anerkennen und mit ihr verhandeln will, zumal die Entente sich ausdrücklich erklärt hat, daß sie nur eine demokratische, von den Wählern in freier Wahl eingesetzte Regierung anerkennen will.

St. St. Juni.

Eine imponierende Kundgebung gegen die Sonderverträge und für die Einheit der Deutschen Reiches veranstaltete ein großer Teil der hiesigen Arbeiter. In sämtlichen Großbetrieben, bei der Straßenbahn und den öffentlichen Gas- und Elektrizitätswerken legten die Arbeiter um 12 Uhr mittags die Arbeit nieder und begaben sich auf die Straßen, wo sie sich zu einem gewaltigen Zuge vereinigten, der sich in munterer Bewegung durch die Hauptstraßen der Stadt bewegte. Vor zwei Wählern, die in lebensgefährlicher Weise für eine rheinische Republik kämpften, wurden Demonstrationen veranstaltet. Um 1/2 Uhr endete der Zug in vollster Ordnung.

Berlin, 4. Juni.

Der frühere Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr von Helldorf, veröffentlicht in den rheinischen Blättern einen Aufsatz an die Rheinländer, der bemerkt zu werden, daß auch die Bewohner der Rheinlande den Rhein und sein Recht haben, das deutsche Volk im Blick zu lassen. Die Einwirkung der westlichen Industrie während der letzten Jahre und Jahrzehnte rufe eine überaus große Gefahr, welche überaus große Bedeutung einem ungelassen inneren Werte beizumessen und dieser Wert würde verloren gehen, wenn besondere Maßnahmen die deutsche Industrie gegen das sonstige Reich abschließen. Wenn man glaube, daß die westliche Industrie den französischen und belgischen Markt beherrschen könnte, gäbe man sich trügerischen Illusionen hin. Die Franzosen und Belgier würden ihre Industrie dem französischen und belgischen Markt überlassen, die deutschen würden sie nicht auf eine wirtschaftliche und politische Bestätigung Deutschlands aufgeben.

## Ein neuer Protest in Spa

Berlin, 3. Juni.

Als Ergänzung des Protestes gegen die Mitwirkung der französischen Besatzungsschreiben bei dem rheinischen Hochverrat hat Reichsminister Erbacher heute eine zweite Note an General v. Hammerstein nach Spa gerichtet:

„Gerade unerträglich folgende Note General Huband an die Behörden:

Das in meiner Note vom 2. h. M. bereits charakterisierte Schreiben des französischen Presses in rheinischen Gebiet bemerkt die deutsche Regierung in der Ausübung der Regierungsgewalt in Brüssel, die staatsrechtlich und verfassungsrechtlich Bestandteile des Reichs und der Wohnstätten sind, und demnach ist die Möglichkeit der lokalen Durchführung der in Ausführung der besetzten Gebietsteile in den belgischen Landverträgen übernommenen Verpflichtungen.

Eine Duldung dieser Machenschaften verliert gegen Artikel V des Wassenschiffahrtsvertrages vom 8. November 1918, bei dessen endgültiger Erfüllung seitens des belgischen Mandatverwalters der alliierten Armeen, Marschall Koch, auf die befristete gemachten Organisationsbestimmungen schriftlich erklärt worden ist, daß der Text des erwähnten Artikels eine Veränderung in der besetzten Verwaltungsorganisation nicht einschließt.

Die Handlungsweise jener Individuen stellt sich als ein Verbrechen des Hochverrats gegen das Reich nach den Bestimmungen des Reichs-Strafgesetzbuchs dar.

Nach dem deutschen Gerichtsverfassungsgesetz ist das deutsche Reichsgericht in Leipzig zur Aburteilung dieses Verbrechens zuständig.

Die deutsche Regierung hat den zur Verfolgung von Verbrechen des Hochverrats zuständigen Reichsgerichtsrat in Leipzig angewiesen, gegen die Hochverräter das gerichtliche Verfahren einzuleiten.

Unter Berufung auf den angeführten Artikel V des Wassenschiffahrtsvertrages erwartet die deutsche Regierung, daß die alliierten und assoziierten Regierungen Anordnungen treffen, daß die belgischen Verwaltungsbehörden der Durchführung des vom Reichsgerichtsrat eingesetzten Verfahrens und den Anordnungen der von ihm beauftragten belgischen Staatsanwaltschaften und Polizeibehörden keinerlei Hindernisse in den Weg legen, und daß sie insbesondere anlassen, daß alle belgischen Verwaltungsbehörden, bei denen der dringende Verdacht des Hochverrats festgestellt sein wird, verhaftet und zur Aburteilung an das zuständige Reichsgericht überführt werden.

Die deutsche Regierung erwartet demnach, daß keinerlei Hindernisse in das bereits anhängige Strafverfahren gegen den Berliner Staatsanwalt Dr. Dostert in Wiesbaden einfließen



# Bestmann Holtweg und die Schuldfrage

Ein offener Brief an die Verfasser der Note.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Bestmann Holtweg hat sich in einem offenen Brief an die Verfasser der Note über die Schuldfrage geäußert.

Die beiden Parteien der deutschen Regierung sind in der Sache der Schuldfrage nicht einig. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

## Die Leitung des Deutschen Beamtenbundes

Der Abgeordnete Carnig, Mitglied der preussischen Landesversammlung, schreibt der 'Welt' folgende Zeilen: Es ist schon wiederholt gesagt worden, dass die Leitung des Deutschen Beamtenbundes, dem das Deutsche Reich angehört, immer mehr in die Hände der Sozialdemokraten übergeht.

Der erste Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes, Herr Carnig, ist ein Mitglied der Nationalversammlung der Deutschen Reichsversammlung. Carnig ist ein Mitglied der Nationalversammlung der Deutschen Reichsversammlung.

Der zweite Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes, Herr Carnig, ist ein Mitglied der Nationalversammlung der Deutschen Reichsversammlung. Carnig ist ein Mitglied der Nationalversammlung der Deutschen Reichsversammlung.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

## Der D. O.-B. als Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes

Der Deutsche Offizier-Bund ist vom Kriegsministerium durch nachfolgenden Erlass vom 30. April 1919 anerkannt worden:

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

## Prozess Ledebour

Nach Gründung der Sitzung durch Landgerichtsdirektor Maxco wird der von der Verteidigung geladene Zeuge Kaufmann Rudolf Welsch vernommen. Welsch ist ein Mitglied der Nationalversammlung der Deutschen Reichsversammlung.

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes. Der D. O.-B. ist der Interessenvertretung des deutschen Offizierstandes.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

## Kleine Nachrichten

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.

Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären. Die deutsche Regierung ist der Meinung, dass die Schuldfrage nicht gelöst werden kann, ohne die Verantwortung der deutschen Regierung zu klären.













**Hermann Lücke, Halle a. S.**  
 Fernsprecher 1106. Gr. Brunnenstr. 22.  
 Wasserversorgungen u. Kanalisationen.  
 Bade-, Klosett- u. Wascheinrichtungen.  
 Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen.  
 Kupferschmiede- u. Klempnerarbeiten.  
 Prima Referenzen! Kostenloser Besuch!

Sofort betriebsfähig  
**Avancemotorflug**  
 mit allem Zubehör, drei Scharen, 16 PS, zum Preise von Mk. 11.000.— zu verkaufen.  
**Heinrich Schlüter, Magdeburg-Neustadt,**  
 Lübeckerstraße 91.

Ich habe jede Woche einen frischen Transport ungarischer und österreichischer erstklassiger  
**Wagenpferde,**  
 darunter mehrere Bayern, in meinen Stallungen.  
 „Gaithof zum Mohr“ preiswert zum Verkauf.  
**Karl Alseben,**  
 Telefon 4218.

**Auktion edler Oldpreußischer Pferde**  
 am Montag u. Dienstag, d. 16. u. 17. Juni 1919  
 auf dem städtischen Viehhof in Könnigsberg i. V. Preußen. Es kommen zur Auktion ca. 400 Pferde und zwar dreijährige u. volljährige Pferde, alle auch — Jedermann zur Auktion zugelassen. —  
 Zeitbestimmung:  
 Sonntag, den 15. Juni 1919, vormittags 11 Uhr: Fortführung der Pferde auf der Dampfbahn.  
 Montag, den 16. Juni 1919, vormittags 9 Uhr: Beginn der Auktion.  
 Dienstag, den 17. Juni 1919, vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Auktion.  
 Anstellungsbescheinigung für gegen Einzahlung von 1 Mk. von der Landwirtschaftskammer in Königsberg i. V. zu beziehen. Es werden nur von Staatsanwaltschaft beauftragte Exekuten in Zahlung genommen.  
 Landwirtschaftskammer für d. Prov. Vstpr.

**Deckhengst,**  
 glänzend schwarz mit Blau, Belager, mit Abstammung gutartig und zu jedem Zweck verwendbar, steht preiswert  
**zum Verkauf.**  
**Karl Schilling,** Niederbörsen (Gr. Querfurt), Telefon Querfurt Nr. 62.

**10 Absatz- Stut- u. Hengstfohlen**  
 schwerer Schläges und 2 fünfjähr. Pferde verkauft  
**H. Boyde, Tel. Noisich 42.**  
 Der reichhaltige Verkauf von Horn- und hornlosen Böcken in bester Merino-Rasse ist für den Sommer 1919 in bester Weise angeordnet am Bahnhof Bitterfeld.  
**Louis Bauermeister Jun.,** Gut Biederstedt bei Sandersdorf, Bez. Halle.

**Dreschers Obstbaum-Spritzen**  
 haben sich viel tausendfach praktisch bewährt.  
 Geeignet für jedes Spritzmittel  
 Tragbare und laubare Ausführung.  
 Sofort lieferbar!  
 Verlangen Sie Liste Nr. 206.  
**Gustav Drescher** Maschinenfabrik, Halle a. S.

**2000 Ztr. bestes Wiesenheu**  
 diesjähriger Ernte sind zu verkaufen. Gefällige Angebote werden bald unter Z. 1613 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

**Düngemittel aller Art**  
 prompt lieferbar!  
 Zunächst vorwiegend  
 Rottschlamm, Herbedünger, Kalkmehl usw.  
**Karl Tschörtner, Holzhausen b. Leipzig,**  
 Bernstr. 11, Bismarckstr. 3.

**Dampf- und Motordreschmaschinen**

in allen Größen  
 Getreidemäher  
 Walzen, Eggen  
 Grasmäher  
 Heurachen  
 Schwadwender  
 Drillmaschinen  
 mehrschichtig  
 Rübenheber  
 Kartoffelroder  
 Kartoffelsortierer  
 Jauchepumpen  
 Obstpressen  
 Häckselmaschinen  
 sofort lieferbar



**Witt & Krüger, Halle.**  
 Reparaturen werden prompt und sachgemäß ausgeführt.

**Zur Frühjahrsbestellung**  
 empfehlen wir:

**Ackerwalzen  
 Eggen, Pflüge  
 Ackerschleppen, Drillmaschinen  
 Motorpflüge  
 Düngestreuer, Reihenzieher  
 usw.  
 Reparaturen**  
 an sämtlichen landw. Maschinen werden bei sofortiger Anlieferung rechtzeitig erledigt.  
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte  
 Halle/Saale. Tel. 7851.  
 Zweigstellen: Halberstadt, Nordhausen, Zerbst,  
 Tel. 192, Tel. 1873, Tel. 408.

**Frühgemüse und Frühobst**  
 haben wir für Großverbraucher.  
**Kornhaus-Genossenschaft, Halle a. S.**

**Millimors**  
 die Idealbasillen zum Hervorrufen von tödlichen Sepsen und Mensesepsen bei Ratten, Hausmäusen, Feldmäusen, Hamstern  
 Billig! Mk. 1.50 pro Dose, einfache Handhabung!  
 In jeder Apotheke und Drogerie zu haben. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an uns unter Hinweis auf dieses Angebot! Die Herstellung in unserem Laboratorium durch Fachleute bürgt für die Güte des Präparates. Im Sommer 1918 durch die großen Mauseplage im Elsaß durch verschiedene Behörden mit besonderem gutem Erfolge angewandt!  
 — Nachahmungen weisen man zurück! —  
**Millimors chem. bakt. Laboratorium Karlsruhe,** Herrenstrasse 15.

**Der Bockverkauf**  
 der Stammbucht des Schwarztopfigen Fleischschafes (Sop Defordshirewols) Rehen (Anhalt), ist eröffnet.  
 Preis 600.—1000 Mk. Bitte an Wunsch.  
**A. & W. Allendorff,** Domäne Rehen b. Wörlitz (Anhalt).  
 Auf Wunsch Wagen am Bahnhof: Station Wörlitz Linie Dessau-Wörlitz, Stat. Bergwitz Linie Wittenberg-Galle.

**Kleereiter, komplett,**  
 3,50 m lang, liefert jedes Quantum  
 Holzhandlung Reinhold Weickart, Galle-Trottha, Bernstr. 2737.

**Grüne Stachelbeeren**  
 und alle Beerenobstfrüchte  
 kaufen an den höchsten Preisen und werden schon jetzt Angebote erbeten an die  
**Abd. Gemüße- u. Obstwertungs-Ges.**  
 m. b. O.  
 Oemarleben bei GutsMuths.  
 Drahtstr. 1. Aso, Gülden-Anh. Bernstr. 1. Götzen 37.

**Reparatur-Werkstätten für elektr. Maschinen u. Apparate.**  
**Ankerwickelungen  
 Kollektorenbau.**  
 Kurze Lieferfristen.  
 — Mäßige Preise. —  
**Raf.**  
 Geiststr. 28.

**Maschinenindustrie für Landwirtschaft**  
**Georg Gassenheimer** u. m. b. H.  
 Halle a. S., Forsterstr. 39,  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in  
**Häckselmaschinen**  
 für Hand- und Kraftbetrieb in verschiedenen Größen u. Ausführungen  
 Mäßige Preise.  
 Weitgehendste Garantie.

**Elektromotore**  
 mit Friedenskupferwicklung für Gleich- u. Drehstrom, erstklassige Fabrik, habe ich noch einige preiswert abzugeben.  
**Carl Schmidt, Bernburg,**  
 Elektromaschinenhandlung, Hallesche Str. 2, Fernruf 2

**Ma-We-Pflanzennährsalz**  
 ist das vollkommene, unerreichbare u. billige  
**Düngemittel**  
 für Gemüse, Kohl- u. Bierbäume sowie Blumen. Machen Sie sich heute einen Versuch. Sie werden über die Wirkung erstaunen.  
 1 Paket für 100 St. Wasser ansehnend, nur 2 Mk. —  
**Hermann Groh, Leipzig-Eilenburg,** Bernstr. 33/33B.  
 Bestellen Sie zur Herbstlieferung jetzt schon  
**Ia. Kalkmehl.**  
 Soweit Vorrat, gebe ich den besten Preiswert ab.  
**Hermann Ruschka,** Magdeburg, Tel. 7134 u. 7139  
 Victoriastraße 15, Telegr. Hermannsch.

**Raninchen- Ernteplane**  
 Suttersäpfe, rund u. lang, in allen Größen  
**Eiverge,**  
 E. G. m. b. O., Gr. Märkerstraße 5.  
**Ziegen- Ernteplane**  
 Salzleerkollen  
**Eiverge,**  
 E. G. m. b. O., Gr. Märkerstraße 5.

**Schnitterdecken,**  
 ca. 140—190 cm.  
 Sachsen 27,50, Thüringen 27,50, Ostpreußen 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Lothringen 27,50, Moselle 27,50, Saarland 27,50, Rheinland 27,50, Westfalen 27,50, Ostfalen 27,50, Hannover 27,50, Oldenburg 27,50, Bremen 27,50, Hamburg 27,50, Lübeck 27,50, Mecklenburg 27,50, Pommern 27,50, Mecklenburg 27,50, Brandenburg 27,50, Preußen 27,50, Bayern 27,50, Baden 27,50, Württemberg 27,50, Elsaß 27,50, Loth